

PRESSEMITTEILUNG

Friedrichsdorf, den 22. Oktober 2018

Waldbauern fordern Solidarität

Friedrichsdorf, den 22.10.2018 – Der Jahrhundertssummer hat katastrophale Folgen für die Wälder. Mit jedem weiteren Tag ohne Regen wird das Schadensausmaß größer. Trockenheit und Baumschädlinge zerstören große Waldflächen. Der Hessische Waldbesitzerverband fordert die Solidarität und Hilfe für die Waldbauern.

Seit Monaten hat es in Hessen keinen ergiebigen Regen gegeben. Einzelne lokale Starkregen sind oberflächlich abgefließen oder verdunstet und nicht in die Böden gesickert. Auf vielen Standorten vertrocknen Nadelbäume und ganze Laubwaldbestände haben schon seit August vertrocknetes Laub oder sind kahl. Mehrere Borkenkäferarten vermehren sich massenhaft und bringen ganze Nadelwälder zum Absterben.

Die massive Vermehrung der Schadinsekten in diesem Spätsommer sorgt für einen hohen Ausgangsbestand im nächsten Frühjahr. Fachleute rechnen damit, dass der massenhafte Borkenkäferbefall ab April des nächsten Jahres weitergeht und weitere Waldflächen zerstört werden.

Die Schäden im Wald haben inzwischen katastrophale Ausmaße. Von Borkenkäfern befallene Bäume müssen gefällt und aus dem Wald gebracht werden, um einer weiteren Vermehrung der Käfer entgegenzuwirken. Am Nadelholzmarkt lassen sich keine weiteren Holzmengen absetzen. Die Holzpreise sind wegen des unsteuerbaren Überangebotes stark gesunken. Die betroffenen Waldeigentümer haben erhebliche Vermögensverluste und müssen den Mehraufwand für die Holzernte und Wiederaufforstung der Wälder finanzieren.

Besonders stark sind die Trockenheitsschäden an Waldrändern. An Straßen und Schienen werden deshalb teure und zusätzliche Maßnahmen zur Verkehrssicherung notwendig sein.

Diese anhaltende Dürre ist unbestreitbar eine Folge des Klimawandels. Die damit verbundenen Risiken und daraus entstehenden Schäden können forstwirtschaftliche Unternehmen, die so stark vom Klima und vom Witterungsverlauf abhängig sind, nicht alleine tragen. Es geht jetzt um die Erhaltung und den Wiederaufbau der Wälder als wichtige Lebensgrundlage für Tiere, Pflanzen und alle Menschen in unserem Land. Der Hessische Waldbesitzerverband fordert deshalb die Solidarität der Gesellschaft durch eine finanzielle Unterstützung der Waldbauern ein. Die Waldbauern brauchen schnell ein finanziell gut ausgestattetes Hilfsprogramm, um die notwendigen Maßnahmen zur Erhaltung der Wälder nicht alleine tragen zu müssen.

Kontakt: Christian Raupach, 0172/7803829